

01.22

25 Jahre Stiftung & Sponsoring

& Stiftung & Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



**Aufbruch: Wandel
wagen, nachhaltig handeln**

Rote Seiten: Demografischer Wandel: Wie wir
alle (miteinander) leben werden

Herausgeber: DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.stiftung-sponsoring.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG



Werner Klotz: Follow the Money

von Hermann Büchner (Berlin)

Der 1956 in Bonn geborene, in New York und Berlin lebende Künstler ist vor allem durch komplexe Raum-Installationen und Auftragswerke im öffentlichen Raum bekannt geworden sowie durch eine Vielzahl von Ausstellungen in aller Welt. Immer wenn er seine Kreationen dem Publikum zur Ansicht bringt, handelt es sich um weit mehr als etwa die Präsentation vorher im Atelier entstandener Werke.

Der besondere Charakter seines Schaffens besteht nicht nur in der Montage vorwiegend technoider und aus dem Kontext der Feinmechanik stammender Elemente – wie beispielsweise Stahl- und Glasplatten, Spiegel, optischen Linsen, Steuerungselemente, Bewegungsmelder etc. – oder auch von Kameras und Displays. Klotz setzt seine künstlerischen Ambitionen mit ingenieurtechnischen Mitteln auch funktional um. So entstehen interaktive plastische Objekte und auf den geschlossenen oder offenen Raum bezogene Arrangements, die zur aktiven Mitwirkung und Aneignung nicht nur herausfordern, sondern diese nachgerade unverzichtbar machen. »Gymnasium for the Eyes« (übersetzt etwa »Schule für die Augen«) heißt eine zentrale Werkgruppe des Künstlers, mit der er in 1990er Jahren begann, Sinneswahrnehmungen wie Sehen und Hören in direkter Interaktion des Betrachters mit den Installationen zu thematisieren.

Einen speziellen, auf den ersten Blick ganz andersartigen Ansatz verfolgte Werner Klotz, als er 1983 in Feldstudien begann, die Schleimspuren von Weinbergschnecken zu untersuchen und später ein Verfahren zur Konservierung derselben auf Kupferplatten entwickelte. Die Arbeit »Follow the Money«, entstanden 2011, ist ein Beispiel derart eingefangener Bewegungsspuren. Sie steht in direktem Bezug zum Währungs-Phänomen, assembliert mit dem wohl signifikantesten Element in Form der 1-Dollar-Note im Zentrum einer Platte, auf der die Schnecken ihren Weg zurückgelegt haben. Reflexion von Umgebungslicht und Spiegelung sind dabei zwangsläufig sich ergebende Momente der Wahrnehmung, wodurch der statische Charakter aufgebrochen wird. Aus dem Jahr 2001 stammt die Arbeit »Just Passing By«, ebenfalls im Bestand der Sammlung Haupt: im Zentrum der Schneckenspuren stehen hier zwei US-Dollarmünzen, wiederum fixiert auf einer Kupferplatte von 25 × 50 cm.

„Heute rückt zunehmend die Verflechtung von bislang für unvergleichbar gehaltenen Größen in den Blick. In der globalisierten Welt scheint nichts mehr nicht dazuzugehören. Es gibt

© Hermann Büchner



Werner Klotz: Follow the Money, 2011

Bewegungen von Weinbergschnecken auf Kupferblech, amerikanischer 1-Dollarschein, Glas, Polystyrol, 25 × 50 cm

kein Außerhalb, nichts Belangloses, mehr. Der Flügelschlag eines Schmetterlings löst am anderen Ende der Welt ein Erdbeben aus. Was haben unter diesem Gesichtspunkt die Kurven und Verschaltungen der Finanzströme mit ökologischen Umwelten zu tun? Folgen beide dem Prinzip des Geflechts, des Rhizoms, wie Pilzkulturen es im Unterboden ausbilden?“, fragt Michaela Ott im Katalog zur Ausstellung »Werner Klotz – Das Auge ist ein seltsames Tier«.

Zu neueren Projekten Werner Klotz' gehören »Le Milieu du Monde«, eine permanente Multimedia-Installation an Bord der drei neuen Staten Island Ferries in New York City, »Anemone«, eine interaktive kinetische Installation, die permanent am San Francisco International Airport zu sehen ist, und »Flying Sails«, eine kinetische Lichtinstallation am Flughafen SeaTac in Seattle.

2019 wurde er von der New Yorker Sousa Mendes Foundation mit der Konzeption und Herstellung einer großen Video-/Audio-Skulptur über den portugiesischen Diplomaten Aristides de Sousa Mendes beauftragt, die bis März 2022 im Pantheon in Lissabon zu sehen ist.

Im April 2021 installierte Werner Klotz in Zusammenarbeit mit Jim Campbell das Kunstwerk »Silent Stream« für die Union Square Station der Central Subway in San Francisco. Die Arbeit besteht aus mehr als 12.000 unterschiedlich reflektierenden Scheiben verschiedener Größe. Die rund einhundertfünfzig Meter lange Skulptur simuliert die Oberfläche eines Gebirgsbaches.

Werner Klotz ist Preisträger des New York City Art Commission Award for Design of Public Art und des Marler Medien Kunst-Preises Raum-Medien. ■

Weitere Informationen im Internet

zum Künstler: www.werner-klotz.com

zur Sammlung Haupt: www.sammlung-haupt.de